

15-jährige Lea zeigt allen die Fersen

Leichtathletik 277 Starter beim 5. Haveluferlauf

„Du hast ja einen schönen Schritt drauf!“ Dieses Lob durfte sich Lea Schaepe, die Gewinnerin des 5. Potsdamer Haveluferlaufes über die 10- Kilometer-Distanz, von Laufpartnern ihres Vereins LWV Potsdam/Nuthetal gleich hinter der Ziellinie abholen. Mit einer Laufzeit von 41:46 Minuten ließ die 15-Jährige der weiblichen Konkurrenz keine Chance und baute ihre Führung im Brandenburg-Cup (BB-Cup) in ihrer Altersklasse weiter aus.

Als sich die glückliche Siegerin ihren Pokal vom Kampfgericht abholte, lag hinter den insgesamt 277 Startern der beiden Wertungsläufe ein ereignisreicher, vom Gastgeber ESV Lok gut organisierter, Tag. Bei frühlingshaften Temperaturen und somit perfektem Laufwetter starteten am frühen Sonntag-Vormittag 96 Läufer beim 4,2 Kilometer langen Schüler-Mini-Marathon auf die Uferwege entlang der Havel. 15:04 Minuten brauchte Alec Buhlheller vom Potsdamer Laufclub für den Rundkurs und erreichte das Ziel mit mehr als einer Minute Vorsprung. Bei den Mädchen gewann Tabea Langmann vom SV Leonardo-da-Vinci e. V. aus Nauen mit 18:01 Minuten.

Beim Hauptlauf über die 10-Kilometer-Distanz gab es eine faustdicke Überraschung. Die Siegerehrung für den Mini-Marathon war noch gar nicht ganz beendet als der Algerier Ben Bouzid Khoumeini auf die Schlussrunde um den Sportplatz des ESV Lok Potsdam in der Berliner Straße einbog. Beim Zieleinlauf nach der neuen Streckenbestzeit von 33:18 Minuten verteilte er Küsschen an die Zuschauer und genoss seinen Sieg sichtlich: „Es war sehr schön, hier zu laufen, eine sehr schöne Strecke. Ich bin stolz, dass ich gewonnen habe“. Für die Konkurrenz blieb nur die neidlose Anerkennung. „Er ist vom Start an vorneweg gelaufen. Wir hatten keine Chance – nicht mal im Windschatten“, sagte der Zweitplatzierte Peter Grünwald vom SC Potsdam, der mit 34:49 Minuten Sieger der Altersklasse M40 wurde. Dritter und Sieger der Altersklasse M30 wurde Thomas Drößler (35:20) vom ESV Lok.

Lea Schaepe teilte sich das Treppchen mit zwei Freundinnen vom LWV Potsdam/Nuthetal. Ulrike Stiller und Kathrin Palm liefen nach 44:50 Minuten gleichzeitig Arm in Arm durchs Ziel. Mit der Tagessiegerin konnten sie nicht mithalten. „An der Kehre habe ich schon gesehen, dass ich weit weg bin. Bis dahin hatte ich mir die Kräfte gut eingeteilt und dachte mir schon, dass ich den Lauf gewinnen werde. Außerdem haben mich die Männer unterwegs immer gut angespornt“, sagte die Siegerin.

Zwischen den beiden Läufen gab es eine Unterschriftenaktion für das „Potsdamer Torleranzedikt“ und die „Meile der Toleranz“, einen 1,6 Kilometer langen Kurs für Fairplay und Respekt im Sport und im Verein. (Von Ivo Ziemann)

Quelle: MAZ Online